



FACTTM - Wertpapieranalyse und -beratung

Web-gestützte und professionelle Prozessgestaltung und Depotanalyse

Prof. Dr. Stefan May, ikf Institut GmbH, Hochschule für angewandte Wissenschaften, Ingolstadt

Die folgenden Angaben, Informationen und Thesen stellen keine Anlage-, Rechts- oder Steuerberatung dar. Alle Meinungsäußerungen geben die aktuelle Einschätzung des jeweiligen Verfassers bzw. Referenten wider, die nicht notwendigerweise mit der Meinung der ikf GmbH übereinstimmt. Insbesondere können die abgedruckten Meinungen von Einschätzungen abweichen, die in anderen von der ikf GmbH veröffentlichten Publikationen vertreten werden. Grundsätzlich können alle Meinungen ohne vorherige Ankündigung geändert werden. Sämtliche Angaben werden nur zu Informationszwecken und ohne vertragliche oder sonstige Verpflichtung zur Verfügung gestellt. Insbesondere stellen sie keine Empfehlung zur Zeichnung, zum Kauf oder zum Verkauf irgendwelcher Anlageprodukte dar. Auch sollen die gegebenen Informationen keine ausreichende Grundlage für Anlageentscheidungen bieten. Für die Richtigkeit, Vollständigkeit oder Angemessenheit der vorstehenden Angaben oder Einschätzungen wird keine, wie auch immer geartete Gewährleistung übernommen.

Inhalte der Präsentation

- 
1. Der **FACT**TM-gestützte Beratungsprozess im Überblick
 2. Die einzelnen Prozessetappen im Detail

Teil 1



Der **FACTTM**-gestützte Beratungsprozess im Überblick

Ausgangspunkt: Das Vermögen des Kunden

- Das Vermögen eines Kunden ist kein Selbstzweck, sondern stiftet Vermögensnutzen.
- Dieser Vermögensnutzen hat verschiedene Nutzendimensionen.
- In einem ersten Schritt wird die aktuelle Vermögensstruktur daraufhin geprüft, inwieweit diesen Nutzendimensionen Rechnung getragen wird.
- Anschließend wird der liquide Teil des Kundenvermögens einer detaillierten Portfolioanalyse unterzogen.
- Die Portfolioanalyse hat vor allem zu prüfen, ob die Anlagen des Kunden in einem exakt definierten Sinne effizient sind.
- Erst nachdem die Effizienz sichergestellt ist, ist eine Risikoanpassung gemäß Risikotragfähigkeit und Risikoneigung des Kunden sinnvoll.

Der gesamte Beratungsprozess besteht daher aus folgenden Beratungsetappen:

- Kundenvermögen auf Nutzen prüfen ***Impulsanalyse***
- Vermögensstruktur auf Effizienz prüfen ***Diversifikationscheck***
- Effizienzsteigernde Maßnahmen unterbreiten ***Depotoptimierung***
- Depotrisiko an Risikokapazität anpassen ***Risikoanpassung***

Teil 2



Die einzelnen Prozessetappen im Detail

Teilschritte der vier Prozessetappen

- Die Prozessetappen umfassen folgende Teilschritte:
- **Impulsanalyse**
 - Bestände
 - Depotstruktur
 - Depotampel
 - Wirkungsgrad (Sharpe Ratio)
- **Diversifikationscheck**
 - Markowitz-Vergleich
 - Kennzahlenanalyse
 - renditestärkeres und risikoärmeres Optimaldepot

- **Depotoptimierung**
 - Assetklassen-Allokation
 - Aktien-Allokation
 - Renten-Allokation
 - Empfehlungen
- **Risikoanpassung**
 - Risikobereitschaft
 - Empfohlene Depotstruktur
 - Kennzahlen

Zur Impulsanalyse

- Ziel der Impulsanalyse ist eine erste Sensibilisierung für eine „handwerklich“ fehlerhafte Depotstruktur hinsichtlich
 - Vermögensnutzen
 - Depoteffizienz (Diversifikation)
- Hierzu wird dem Kunden zunächst ein Überblick über die Struktur seines Depots verschafft.
- Anschließend wird mit Hilfe einer „Depotampel“ geprüft, inwieweit die Vermögensstruktur des Kunden einer Reihe von insgesamt sechs „Nutzendimensionen“ gerecht wird.
- Die Impulsanalyse beinhaltet daher folgende Schritte:
 - Bestandsüberblick
 - Depotstruktur
 - Depotampel
 - Wirkungsgrad (= Depoteffizienz)

Impulsanalyse – Bestände

Impulsanalyse					
Diversifikationscheck					
Depotoptimierung					
Risikoanpassung					
Analyseprotokoll					
Neue Analyse					
Beenden					

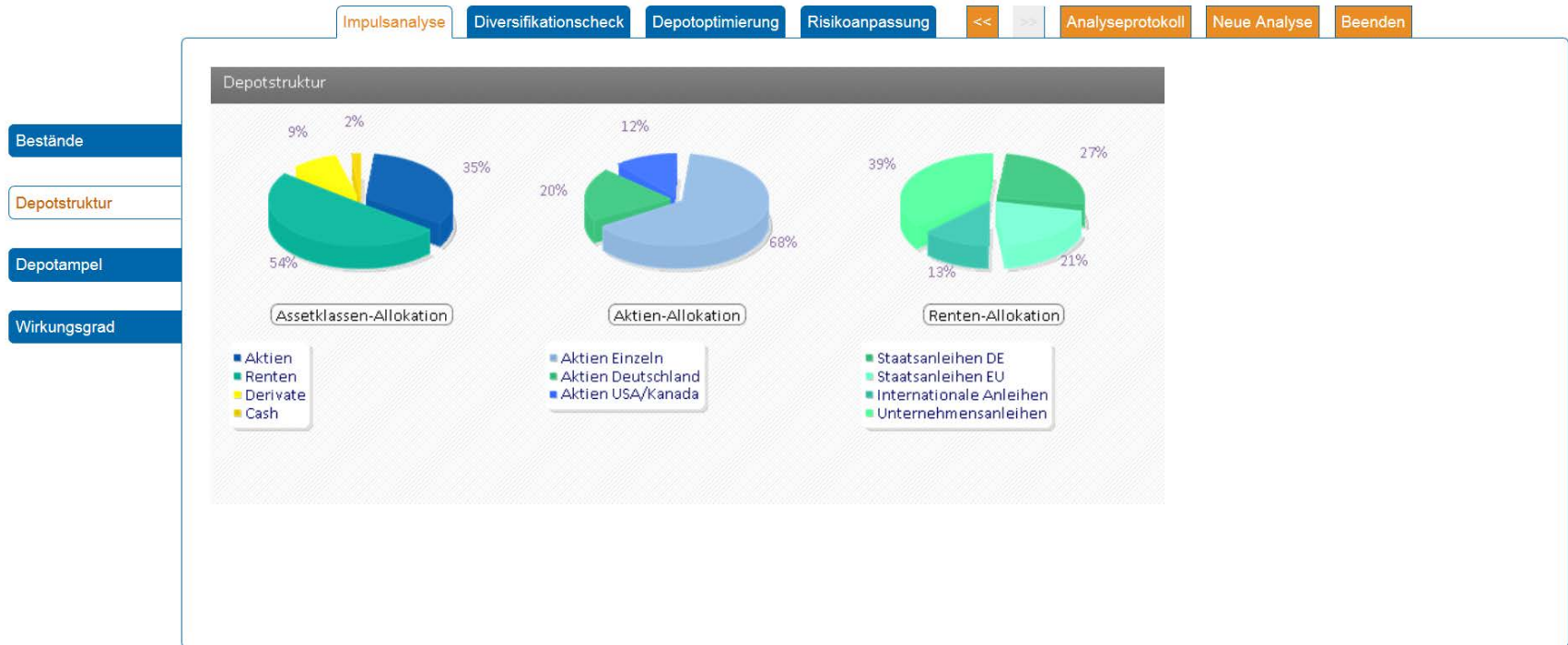
Konto		Depot		Illiquides Vermögen	
	Saldo		Betrag	GESAMT	0,00 €
Kontokorrent	15.000,00 €	Staatsanleihe Italien	80.000,00 €		
		Uni Corp Bonds Fund	150.000,00 €		
GESAMT	15.000,00 €	Bundanleihe	100.000,00 €		
		Daimler	90.000,00 €		
		BMW	80.000,00 €		
		Uni Deutschland	50.000,00 €		
		US Treasury 10 J	50.000,00 €		
		US Growth Stocks Fund	30.000,00 €		
		Garantiezertifikat	60.000,00 €		
		GESAMT	690.000,00 €		

Beachte: Betrag beinhaltet auch das illiquide Vermögen.

Generische Assetklassen		Assetklassen-Allokation		Gesamtvermögen	
	Betrag	Aktien	35,46%	GESAMT	705.000,00 €
Aktien Deutschland	50.000,00 €	Renten	53,90%		
Aktien Einzel	170.000,00 €	Derivate	8,51%		

Analyse Konto Nr. 562812, (einschließlich eventuell vorhandener Depots und Fremdbanken), Stefan Hielmeier, 0

Impulsanalyse – Depotstruktur



Analyse Konto Nr. 562812, (einschließlich eventuell vorhandener Depots und Fremdbanken), Stefan Hielmeier, 0



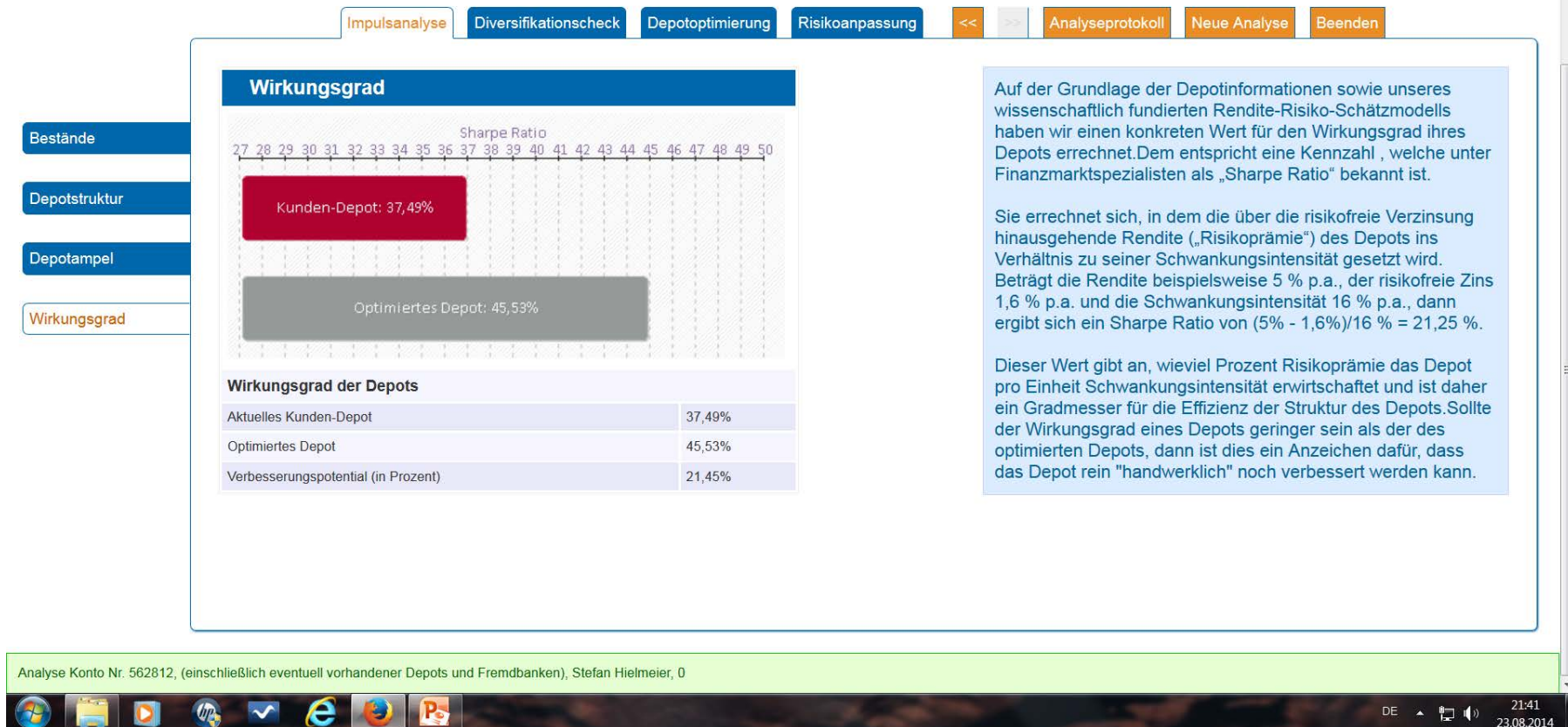
Impulsanalyse – Nutzendimensionen der Depotampel

Impulsanalyse
Diversifikationscheck
Depotoptimierung
Risikooanpassung
<<
>>
Analyseprotokoll
Neue Analyse
Beenden

Bestände
 Depotstruktur
Depotampel
 Wirkungsgrad

Analyseergebnisse		
Absicherung	⚠	Versicherungcheck
Altersversorgung	⚠	Altersvorsorgecheck
Substanzwertsicherung	●	Eine weitere Substanzwertsicherung halten wir für nicht erforderlich.
Ertragspotenzial	●	Das Portfolio ist nicht optimiert. Das Rendite-Risiko-Verhältnis kann daher noch deutlich gesteigert werden.
Anlagerisiko	●	Das Risiko Ihrer Anlage ist auf mittlerem Niveau. Bitte überprüfen sie Ihre Risikokapazität (Risikoklasse).

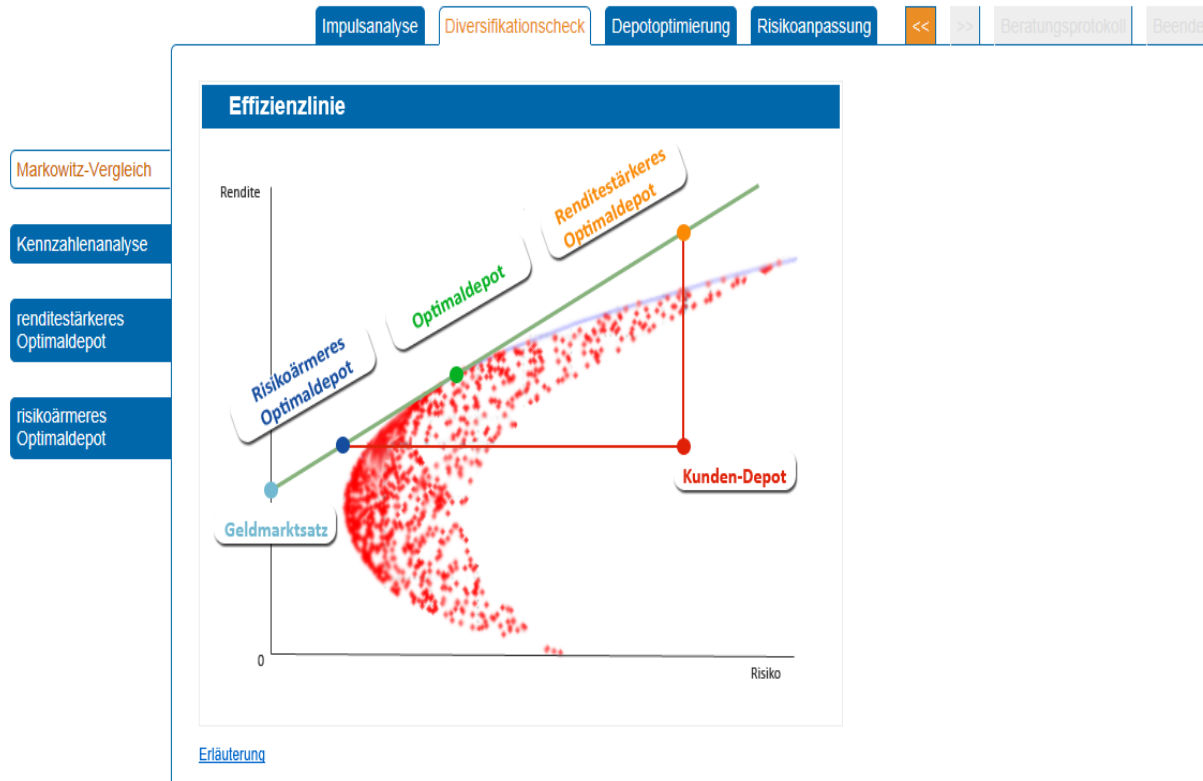
Impulsanalyse – Wirkungsgrad



Zweck des Diversifikationschecks

- Ziel des Diversifikationscheck ist es, dem Kunden die ganze Tragweite einer ineffizienten Depotstruktur vor Augen zu führen.
- Hierzu wird sein aktuelles Depot mit einem renditestärkeren sowie einem risikoärmeren Optimal-Depot verglichen.
- Der Diversifikationscheck beinhaltet daher folgende Schritte:
 - Markowitzvergleich: Grafische Darstellung potentieller Verbesserungen
 - Vergleich des Kundendepots mit einem renditestärkeren und einem risikoärmeren Optimaldepot, und zwar anhand
 - ausgewählter Risiko- und Ertragskennzahlen
 - simulierter Wertentwicklungen

Diversifikationscheck – Markowitzvergleich



Diversifikationscheck – Kennzahlenanalyse

Impulsanalyse

Diversifikationscheck

Depotoptimierung

Risikoanpassung

<<

>>

Analyseprotokoll

Neue Analyse

Beenden

Kennzahlenanalyse

	Kundendepot	Risikoärmeres Optimaldepot	Renditestärkeres Optimaldepot
<u>Aktueller Wert des liquiden Vermögens</u>	705.000,00 €	705.000,00 €	705.000,00 €
<u>Wirkungsgrad (Sharpe Ratio)</u>	37,49%	45,53%	45,53%
<u>Rendite p.a.</u>	5,07%	5,07%	5,81%
<u>Schwankungsintensität</u>	9,25%	7,62%	9,25%
<u>Wahrscheinlichkeit des Kapitalerhalts in 7 Jahren</u>	90,77%	95,15%	93,82%
<u>Erwartetes Vermögen in 7 Jahren</u>	1.005.281,96 €	1.005.281,96 €	1.059.023,87 €
<u>Risikopuffer nach 7 Jahren (95% Wahrscheinlichkeit)</u>	652.183,56 €	707.047,46 €	687.048,99 €

Markowitz-Vergleich

Kennzahlenanalyse

renditestärkeres
Optimaldepot

risikoärmeres
Optimaldepot

Renditestärkeres Optimaldepot (im Vergleich mit dem Kundendepot)



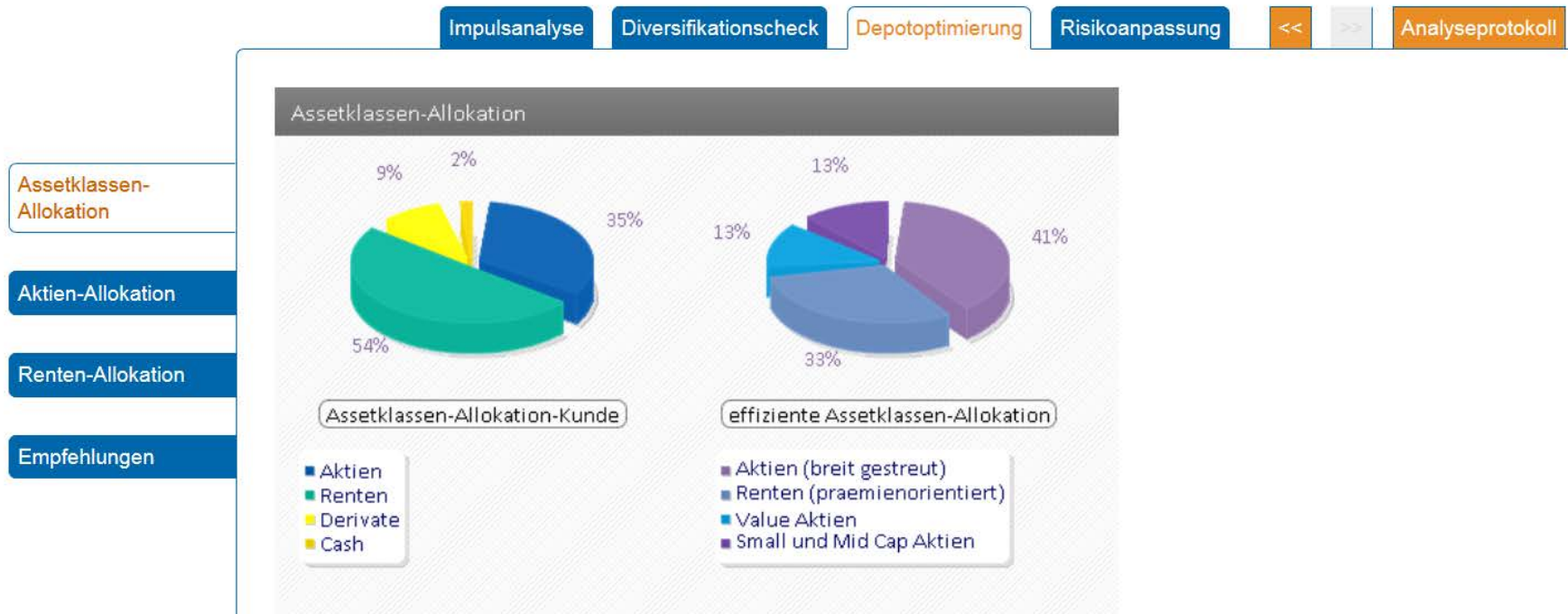
Risikoärmeres Optimaldepot (im Vergleich mit dem Kundendepot)



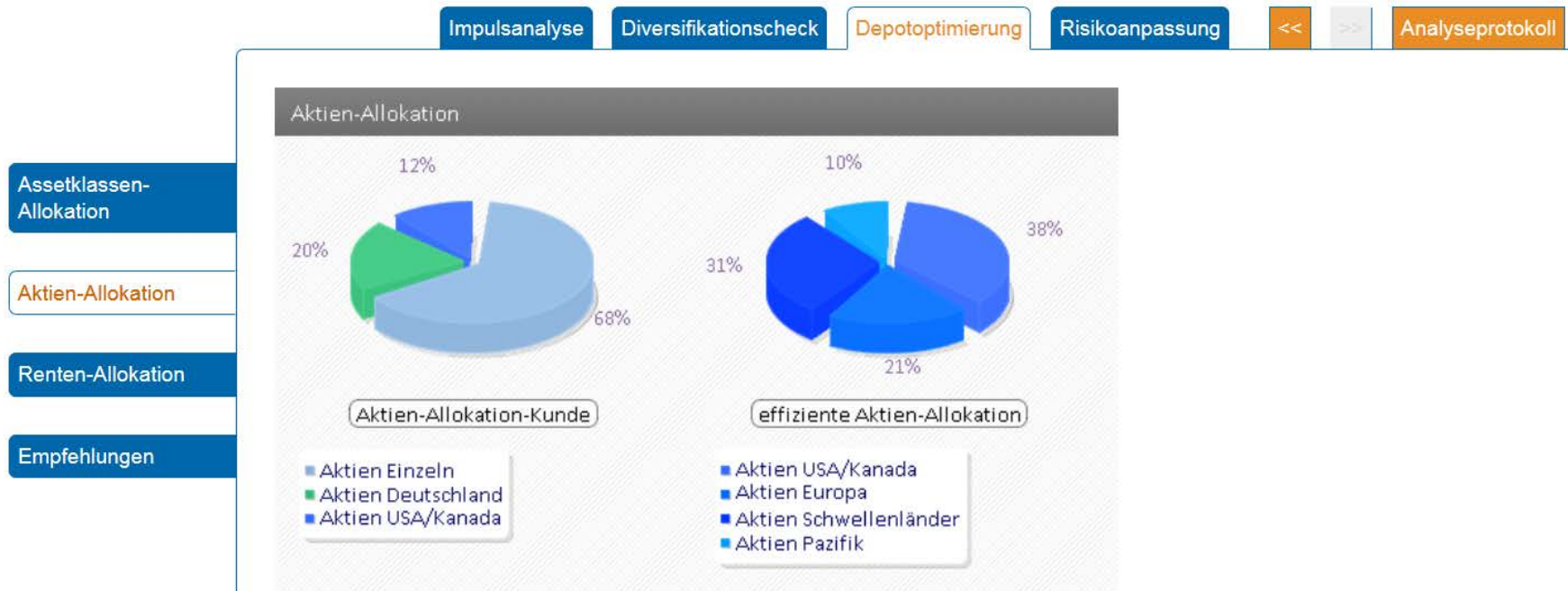
Zweck der Depotoptimierung

- Ziel der Depotoptimierung besteht darin, dem Kunden die Umschichtungsmaßnahmen vor Augen zu führen, durch die aus seinem Depot ein effizientes Depot werden kann.
- Hierzu wird die Struktur seines Depots mit der eines effizienten Depots auf den drei Ebenen „Assetklassen“, „Aktien“ und „Renten“ verglichen.
- Die Depotoptimierung beinhaltet daher folgende Schritte:
 - Gegenüberstellung der Allokation des Kunden mit der eines effizienten Depots hinsichtlich
 - Assetklassen-Allokation
 - Aktien-Allokation
 - Renten-Allokation
 - Konkrete Empfehlungen für jede dieser Kategorien

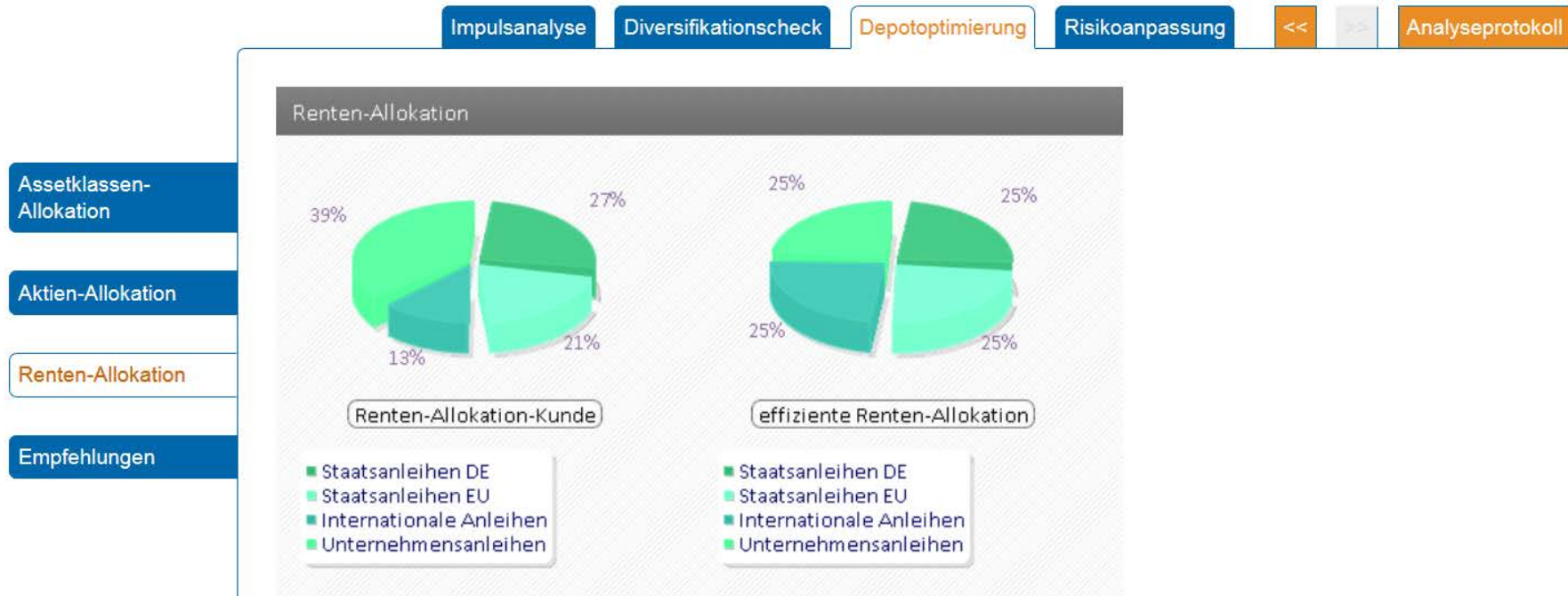
Depotoptimierung – Assetklassen-Allokation



Depotoptimierung - Aktienallokation



Depotoptimierung - Rentenallokation



Depotoptimierung – Empfehlungen für Assetklassen

Impulsanalyse

Diversifikationscheck

Depotoptimierung

Risikooanpassung

<<

>>

Analyseprotokoll

Neue Analyse

Beenden

Empfehlungen für Assetklassen

Empfehlungen für Aktien

Empfehlungen für Renten

Assetklassen-Allokation

Aktien-Allokation

Renten-Allokation

Empfehlungen

Derivate: Ihr Depot beinhaltet derivatähnliche Produkte (z.B. Zertifikate, Garantiesprodukte, u.ä.), die Sie unter Umständen hohen Risiken aussetzen. Wir empfehlen dies mit Ihrem Berater zu besprechen.

Renten: Der strukturelle Anteil prämiensorientierter Renten in Ihrem Depot ist so hoch, dass dessen Renditechancen unnötig eingeschränkt sind. Wir empfehlen diese Quote zu reduzieren.

Value Aktien: Ihr Anteil an Value Aktien ist sehr gering oder nicht vorhanden. Wir empfehlen diese Quote zu erhöhen, um die Renditechancen Ihres Gesamtdepots zu optimieren.

Small und Mid Cap Aktien: Ihr Anteil an Small und Mid Cap Aktien ist sehr gering oder nicht vorhanden. Wir empfehlen diese Quote zu erhöhen, um die Renditechancen Ihres Gesamtdepots zu optimieren.

Depotoptimierung – Empfehlungen für Aktien

Impulsanalyse

Diversifikationscheck

Depotoptimierung

Risikooanpassung

<<

>>

Analyseprotokoll

Neue Analyse

Beenden

Empfehlungen für Assetklassen

Empfehlungen für Aktien

Empfehlungen für Renten

Assetklassen-Allokation

Aktien-Allokation

Renten-Allokation

Empfehlungen

Aktien Einzel: Ein zu großer Anteil an Einzeltiteln birgt die Gefahr unkontrollierbarer, unsystematischer Risiken. Wir empfehlen Einzeltitel nur im Rahmen eines stark diversifizierten Depots zu halten oder zu verkaufen.

Aktien Deutschland: In vielen Kundendepots ist der Heimatmarkt zu stark vertreten. Empirische Studien haben ergeben, dass dies die langfristigen Ertragschancen und das Diversifikationspotential schmälert. Wir empfehlen von Ihrem Berater prüfen zu lassen, ob Ihr Deutschlandanteil einer optimalen Depotstruktur entgegensteht.

Aktien Europa: Sie haben einen zu geringen Anteil diversifizierter europäischer Aktien in Ihrem Depot. Wir empfehlen Ihnen aus Gründen besserer Ausgewogenheit eine Erhöhung dieses Segments.

Aktien USA/Kanada: Sie haben das Segment amerikanischer bzw. kanadischer Aktien in Ihrem Depot untergewichtet. Obwohl auch wir dieses Segment geringer gewichten als die meisten international orientierten Aktienfonds, empfehlen wir eine Aufstockung.

Aktien Schwellenländer: Verglichen mit der von uns für optimal erachteten Gewichtung ist der Anteil an Schwellenländern in Ihrem Depot sehr gering. Wir sind der Überzeugung, dass sich die Wachstumsdynamik in den nächsten Jahren aber besonders in diesen Regionen entfalten wird. Aufgrund dieser Überlegung empfehlen wir den entsprechenden Anteil zu erhöhen.

Aktien Pazifik: Der Anteil von Aktien aus der Region des pazifischen Beckens in Ihrem Depot ist sehr gering. Trotz der ökonomischen Schwierigkeiten in dieser Region, insbesondere Japans, empfehlen wir diesen Anteil aus Diversifikationsgründen aufzustocken.

Depotoptimierung – Empfehlungen für Renten

Impulsanalyse
Diversifikationscheck
Depotoptimierung
Risikooanpassung
<<
>>
Analyseprotokoll
Neue Analyse
Beenden

Assetklassen-Allokation

Aktien-Allokation

Renten-Allokation

Empfehlungen

Empfehlungen für Assetklassen

Empfehlungen für Aktien

Empfehlungen für Renten

Staatsanleihen Deutschland/Festgeld: Ihr Depot beinhaltet ausfallrisikofreie Anleihen staatlicher Emittenten in Deutschland. Der Erfolg dieses Portfolioanteils hängt entscheidend von der richtigen Zusammensetzung der Restlaufzeiten ab. Wir empfehlen Ihnen, diese Zusammensetzung von Ihrem Berater prüfen zu lassen.

Staatsanleihen Europa (ohne D): Sie halten einen gewissen Prozentsatz von in EUR denominierten Anleihen nichtdeutscher Emittenten in Ihrem Depot. Dies kann eine sinnvolle Strategie sein, allerdings nur im Rahmen eines speziell diversifizierten Anleihendepots. Zudem erfordern die mit einem solchen Anteil verbundenen Ausfallrisiken eine besondere Risikotoleranz. Bitte besprechen Sie dies mit Ihrem Berater.

Internationale Anleihen: Aufgrund Ihres Anteils an staatlichen Währungsanleihen beinhaltet Ihr Depot neben den üblichen Zinsrisiken auch im besonderen Maße Währungs- und Ausfallrisiken. Diese müssen laufend kontrolliert und gemanaged werden. Zudem muss auch innerhalb dieses Segments eine ausreichende Diversifizierung unbedingt sicher gestellt sein. In jedem Fall ist auf der Seite des Anlegers die Bereitschaft erforderlich, diese speziellen Risiken einzugehen. Wir empfehlen, dies mit Ihrem Berater abzuklären.

Unternehmensanleihen: Mit dem Erwerb von Unternehmensanleihen sind immer auch gewisse unternehmerische (Ausfall-)Risiken verbunden. Ähnlich wie bei staatlichen Auslandsanleihen erfordert auch dieses Segment eine spezielle Form der Diversifikation sowie die Bereitschaft des Anlegers, diese besonderen Risiken zu tragen. Wir empfehlen Ihnen, sich darüber mit Ihrem Berater zu unterhalten.

Zweck der Risikoanpassung

- Ziel der Risikoanpassung ist die Festlegung eines der Risikotragfähigkeit des Kunden angemessenen Depotrisikos.
- Hierzu wird zunächst die Risikobereitschaft des Kunden gemäß eines vom Nutzer zu definierenden Klassifizierungsschemas ermittelt und die kundenindividuelle Investitionsquote entsprechend festgelegt (mittels Schieberegler).
- Auf Grundlage dieser Festlegung wird für den Kunden ein optimales und zugleich risikoangepasstes Depot erstellt und anhand relevanter Risiko- und Ertragskennzahlen mit dem ursprünglichen Depot des Kunden verglichen.
- Die Risikoanpassung beinhaltet daher die folgenden Schritte:
 - Ermittlung der Risikobereitschaft
 - Darstellung der risikoangepassten Depotstruktur
 - Kennzahlenvergleich

Risikoanpassung – Ermittlung der Risikobereitschaft

Impulsanalyse

Diversifikationscheck

Depotoptimierung

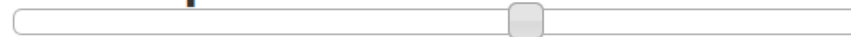
Risikoanpassung

Risikobereitschaft

empfohlene
Depotstruktur

Kennzahlen

Risikoquote



60 % (Aktienquote: 40.00 %)

Risikoklasse C

Ihr Renditewunsch, d.h. die erwartete durchschnittliche Bruttorendite beträgt 5,7 % bis 6,2 %. Ihr Anlagehorizont, d.h. der Zeitraum, in dem das anzulegende Vermögen aus heutiger Sicht nicht für andere Anschaffungen benötigt wird, beträgt 3 bis 5 Jahre. Sie haben eine Toleranz gegenüber mäßigen Kursschwankungen.

Auswahl bestätigen und mit Analyse fortfahren

Risikoanpassung – Empfohlene Depotstruktur

Impulsanalyse

Diversifikationscheck

Depotoptimierung

Risikoanpassung

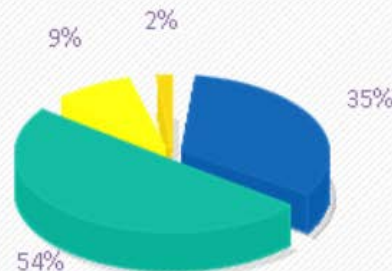
Risikobereitschaft

empfohlene
Depotstruktur

Kennzahlen

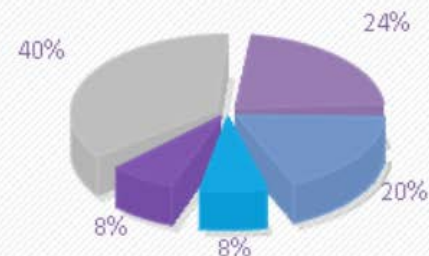
Gewählte Risikoklasse: Risikoklasse C (Risikoquote 60 %)

optimierte Assetklassen-Allokation



Assetklassen-Allokation Kunde

- Aktien
- Renten
- Derivate
- Cash



optimierte Assetklassen-Allokation

- Aktien (breit gestreut)
- Renten (praemienorientiert)
- Value Aktien
- Small und Mid Cap Aktien
- weitgehend risikofreie Anleihen

Risikoanpassung – Kennzahlen (Vergleich Kundendepot mit Empfehlung)

Risikobereitschaft

empfohlene Depotstruktur

Kennzahlen

Impulsanalyse

Diversifikationscheck

Depotoptimierung

Risikoanpassung

<<

>>

Analyseprotokoll

Gewählte Risikoklasse: Risikoklasse C (Risikoquote 60 %)

Kennzahlenanalyse

	Kundendepot	Risikoadjustiertes Optimaldepot
<u>Aktueller Wert des liquiden Vermögens</u>	705.000,00 €	705.000,00 €
<u>Wirkungsgrad (Sharpe Ratio)</u>	37,49%	45,53%
<u>Rendite p.a.</u>	5,07%	5,11%
<u>Schwankungsintensität</u>	9,25%	7,71%
<u>Wahrscheinlichkeit des Kapitalerhalts in 7 Jahren</u>	90,77%	95,07%
<u>Erwartetes Vermögen in 7 Jahren</u>	1.005.281,96 €	1.008.175,76 €
<u>Risikopuffer nach 7 Jahren (95% Wahrscheinlichkeit)</u>	652.183,56 €	705.963,06 €